

Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit

*Eine verbal-argumentative
Wirkungsabschätzung
in den Dimensionen
Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt
für kantonale Vorhaben*

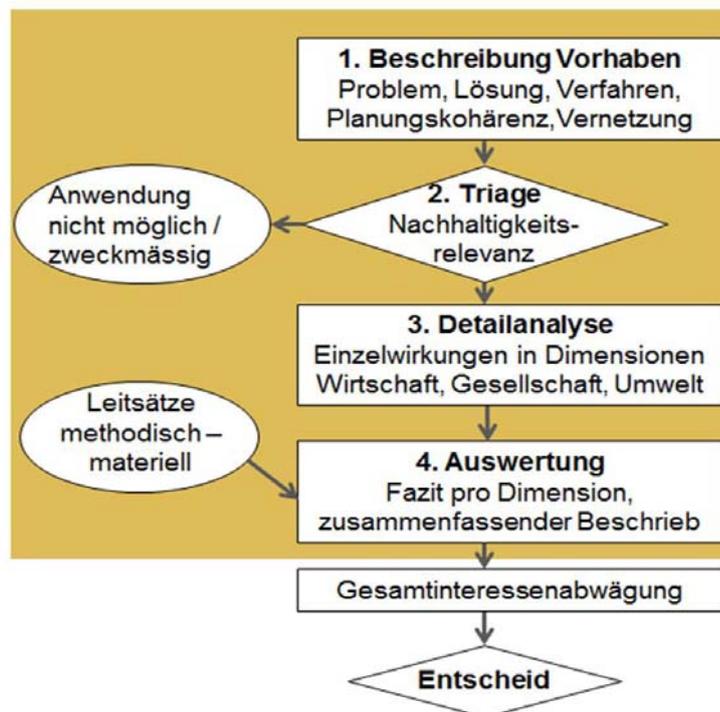
Projektleiter:
Datum:
Beurteiler:

Die Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit wurde in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei entwickelt.

Die Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit - das Wichtigste in Kürze

- Was?**
(Beschrieb)
- Die Checkliste Nachhaltigkeit
- zeigt die Auswirkungen eines Projekts / Vorhabens auf die drei Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.
 - vergleicht die Auswirkungen des Vorhabens unter der Annahme dessen vollständiger Umsetzung mit einer Referenzentwicklung ohne Vorhaben.
- Wann?**
(Anwendungskriterien)
- Die Checkliste Nachhaltigkeit wird angewendet bei Vorhaben, die
- mehr als eine Dimension der Nachhaltigkeit betreffen,
 - eventuell Zielkonflikte beinhalten,
 - langfristige oder weiträumige Auswirkungen haben,
 - zahlreiche Akteure betreffen.
- Wozu?**
(Nutzen)
- Die Anwendung der Checkliste Nachhaltigkeit ermöglicht:
- eine Abschätzung, ob und wie ein Vorhaben zur nachhaltigen Entwicklung des Kantons (einer Gemeinde oder eines Betriebs) beiträgt.
 - das Aufzeigen von Stärken / Schwächen eines Vorhabens mit Hinweisen zur Optimierung.
 - das rechtzeitige Aufdecken von möglichen Risiken und Zielkonflikten.
 - die Ergänzung des Argumentariums für eine fundierte Entscheidungsfindung, z.B. im Rahmen von Botschaften an den Grossen Rat.
 - eine grafisch dargestellte Übersicht über die Wirkungen auf alle drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung.
- Wie?**
(Vorgehen)
- Die Anwendung der Checkliste Nachhaltigkeit
- dauert 2 bis 4 Stunden.
 - erfolgt bevorzugt im Rahmen einer Diskussion, unter Teilnahme des Projektteams und eventuell weiteren Fachpersonen.
 - Wird idealerweise von der Fachstelle Nachhaltigkeit des Naturama begleitet. Die Fachstelle übernimmt die Vor- und schriftliche Nachbereitung der Beurteilung und moderiert die Anwendung. Für die kantonale Verwaltung ist diese Begleitung kostenlos.

Ablaufschema



Die Checkliste Nachhaltigkeit basiert auf den 30 Themenbereichen des vierten Berichts Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau (2016).

Download

Checkliste Nachhaltigkeit und vierter Nachhaltigkeitsbericht:
<http://www.naturama.ch/nachhaltigkeit/index.cfm>

Vorhaben

Frage: Sind die Auswirkungen des Vorhabens ausreichend bekannt, um sie mit den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung vergleichen zu können?

Nr.	Teilfrage	Ja	Nein	Weiss nicht	Bemerkungen
1.	Systemabgrenzung und Betrachtungshorizont Sind die räumliche Systemabgrenzung, der zeitliche Betrachtungshorizont und die Referenzentwicklung definiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.	Problem und Ziel Sind Problemstellung und Zielsetzung klar erfasst? – Welches sind die wichtigsten Merkmale?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.	Lösungsstrategie Ist die Lösungsstrategie klar skizziert? – Welches sind ihre wichtigsten Merkmale?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.	Vernetzung Ist das Projekt mit übergeordneten Planungen kohärent? – Wie ist das Projekt in übergeordnete Strategien und bestehende Planungen eingebettet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.	Umfeldentwicklung Berücksichtigt das Vorhaben äussere Einflüsse und Megatrends (z.B. den wirtschaftlichen Strukturwandel, die Digitalisierung, die Bevölkerungsentwicklung, die Auswirkungen des Klimawandels, etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.	Verfahrensfragen Sind alle Verfahrensfragen geklärt? – Wo steht das Vorhaben zur Zeit? (Idee, Auftrag, Problemanalyse, Vorstudie, Projekt, Realisierung, Betrieb)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.	Projektorganisation Ist die Projektorganisation klar? – Wie sieht sie aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.	Auftraggeber Wer ist Auftraggeber/in und inwiefern ist diese/r legitimiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.	Kosten Ist die finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) – einschliesslich finanzieller Risiken und Folgekosten – bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.	Vorgeschichte Gibt es eine Vorgeschichte, die für das Verständnis des Vorhabens heute noch relevant ist? (z.B. Abstimmungen, Vorprojekte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.	Weiteres Sind weitere Punkte zu beachten? – Welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

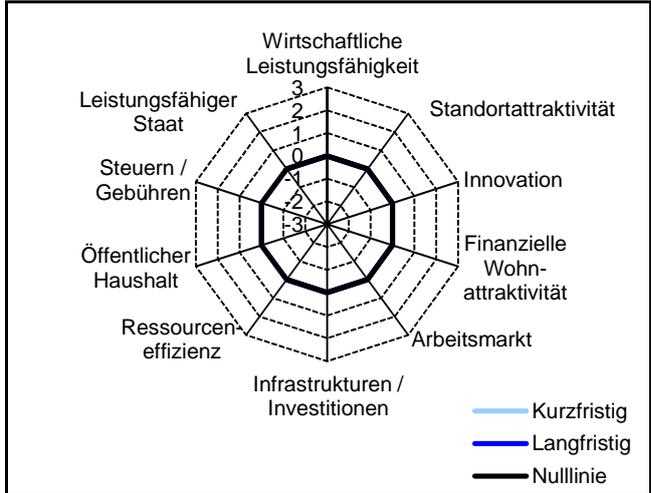
Fazit Vorhaben

Gesamtinteressenabwägung

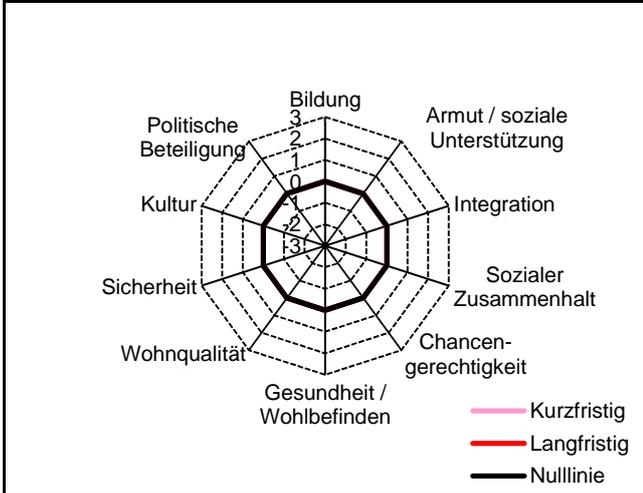
Triage

Vernetzung, Komplexität (grobe...	0
Zielkonflikte	0
Systemgrenzen Zeit und Raum	0
Alternativen	0
Akteure	0
Politik und Finanzen	0

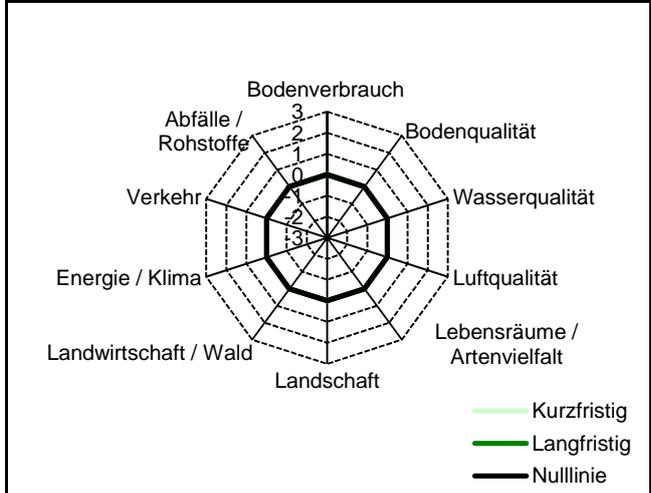
Dimension Wirtschaft



Dimension Gesellschaft



Dimension Umwelt



Fazit Wirtschaft

Fazit Gesellschaft

Fazit Umwelt

Fazit Leitsätze

Optimierungsmöglichkeiten

Gesamtinteressenabwägung

Triage

Frage: Kann und muss die Checkliste Nachhaltigkeit auf das Vorhaben überhaupt angewendet werden? - Mit welchem Detaillierungsgrad?

Fragenkomplex Nr. Teilfrage	Nachhaltigkeitsrelevanz			Bemerkungen
	Gering	Mittel	Hoch	
Vernetzung, Komplexität (grobe Abschätzung)				
1. Wie stark ist die Dimension Wirtschaft vom Vorhaben betroffen?	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Stark	
2. Wie stark ist die Dimension Gesellschaft vom Vorhaben betroffen?	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Stark	
3. Wie stark ist die Dimension Umwelt vom Vorhaben betroffen?	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Stark	
Zielkonflikte				
4. Bestehen innerhalb des Vorhabens Zielkonflikte?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Schwache	<input type="checkbox"/> Starke	
5. Wird der Umgang mit diesen Zielkonflikten geregelt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein	
Systemgrenzen Zeit und Raum				
6. Wie lange wirkt das Vorhaben?	<input type="checkbox"/> Kurz (<3 Jahre)	<input type="checkbox"/> Mittel (<10 Jahre)	<input type="checkbox"/> Lang (>10 Jahre)	
7. Wie gross ist der vom Vorhaben mittel bis stark betroffene Raum?	<input type="checkbox"/> Lokal Kommunal	<input type="checkbox"/> Regional Kantonal	<input type="checkbox"/> Überregional National	
Alternativen				
8. Wie gross sind die direkten Auswirkungen einer Nicht-Realisierung des Vorhabens?	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Gross	
9. Ist ein Ausstieg aus dem Vorhaben auf einfache Weise möglich?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Erschwert	<input type="checkbox"/> Nein	
10. Kann das Vorhaben auf Änderungen flexibel reagieren oder schafft es Sachzwänge (z.B. Bauvorhaben)?	<input type="checkbox"/> Flexibel	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Sachzwänge	
Akteure				
11. Wie viele Personen sind vom Vorhaben direkt betroffen?	<input type="checkbox"/> Wenige (Dutzende)	<input type="checkbox"/> Mittel (Hunderte)	<input type="checkbox"/> Viele (Tausende)	
12. Wie breit ist die Information / Beteiligung der direkt betroffenen Personen?	<input type="checkbox"/> Breit	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Gering	
13. Gibt es eine Gegnerschaft gegen das Vorhaben?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Möglich	<input type="checkbox"/> Ja	
14. Gibt es eine Partnerschaft?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Möglich	<input type="checkbox"/> Nein	
Politik und Finanzen				
15. Wie gross ist das öffentliche oder politische Interesse am Vorhaben?	<input type="checkbox"/> Normal	<input type="checkbox"/> Erhöht	<input type="checkbox"/> Gross	
16. Wie gross ist die finanzielle Beteiligung des Kantons?	<input type="checkbox"/> Gering (<2 Mio. Fr.)	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Gross (>10 Mio. Fr.)	

Fazit Triage

Nachhaltigkeitsrelevanz

Vernetzung, Komplexität (grobe..	0	
Zielkonflikte	0	
Systemgrenzen Zeit und Raum	0	
Alternativen	0	
Akteure	0	
Politik und Finanzen	0	

Keine Themengruppe liegt beim Schwellenwert von 8 Punkten.
Eine detaillierte Nachhaltigkeitsbeurteilung ist nicht notwendig.

Detailabklärungen Dimension Wirtschaft

Frage: Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf die Themenbereiche der Dimension Wirtschaft?

Nr. Teilfrage	Keine Relevanz		Kurzfristig Langfristig					Bemerkungen		
			-3	-2	-1	0	1		2	3
1. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Das Vorhaben sichert und steigert die ökonomische Leistungsfähigkeit. Dabei fördert das Vorhaben insbesondere das qualitative Wachstum.	<input type="checkbox"/>									
2. Standortattraktivität Das Vorhaben sichert und steigert die Standortattraktivität (harte und weiche Faktoren) für Unternehmen, insbesondere für wertschöpfungsstarke Unternehmen mit geringem Ressourcenverbrauch.	<input type="checkbox"/>									
3. Innovation Das Vorhaben sichert und steigert die Innovationskraft der Wirtschaft (z.B. Patente, Beschäftigte in innovativen Branchen, Entwicklung der Exporte, zukunftsweisende Wirtschaftsmodelle).	<input type="checkbox"/>									
4. Finanzielle Wohnattraktivität Das Vorhaben sichert und steigert die finanzielle Wohnattraktivität (z.B. durch günstigen Wohnraum) und fördert insbesondere ein überdurchschnittliches frei verfügbares Einkommen.	<input type="checkbox"/>									
5. Arbeitsmarkt Das Vorhaben erhält und schafft Arbeitsplätze, vermindert die Arbeitslosigkeit, fördert eine hohe Erwerbsquote und ermöglicht eine sinnstiftende Beschäftigung.	<input type="checkbox"/>									
6. Infrastrukturen und Investitionen Das Vorhaben sichert die Infrastrukturen für kommende Generationen und fördert ihre optimale Bewirtschaftung.	<input type="checkbox"/>									
7. Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen Das Vorhaben vermindert den Energie- und Materialaufwand bezogen auf die wirtschaftliche Leistung (Energie- und Materialeffizienz).	<input type="checkbox"/>									
8. Öffentlicher Haushalt Kanton und Gemeinden Das Vorhaben trägt zum Ausgleich des öffentlichen Haushaltes bei und reduziert die Schulden (z.B. durch Erhöhung des Steuersubstrates oder der Ausgabenminderung).	<input type="checkbox"/>									

Nr. Teilfrage	Keine	Kurzfristig	Bemerkungen
	Relevanz	Langfristig	
	-3 -2 -1 0 1 2 3		

9. Steuern und Gebühren Das Vorhaben optimiert die Steuerbelastung für natürliche und juristische Personen im Spannungsfeld Ertrag-Attraktivität und fördert verursachergerechte Gebühren.	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>																				

10. Leistungsfähiger Staat Das Vorhaben sichert und steigert die Leistungsfähigkeit (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) des Staats.	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>																				

Fazit Wirtschaft

Detailabklärungen Dimension Gesellschaft

Frage: Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf die Themenbereiche der Dimension Gesellschaft?

Nr. Teilfrage	Keine Relevanz	Kurzfristig Langfristig							Bemerkungen
		-3	-2	-1	0	1	2	3	
1. Bildung Das Vorhaben fördert die Entfaltung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Bevölkerung und insbesondere eine nachobligatorische Ausbildung.	<input type="checkbox"/>								
2. Einkommen, Armut und soziale Unterstützung Das Vorhaben trägt zu einem existenzsichernden Einkommen für alle Bevölkerungsgruppen bei (z.B. durch Arbeitsplätze für wenig Qualifizierte) und stabilisiert den Unterstützungsbedarf.	<input type="checkbox"/>								
3. Integration Das Vorhaben fördert die gleiche Teilnahme am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere der ausländischen Bevölkerung.	<input type="checkbox"/>								
4. Sozialer Zusammenhalt Das Vorhaben stärkt das gemeinschaftliche Verbundenheitsgefühl in der Bevölkerung.	<input type="checkbox"/>								
5. Chancengerechtigkeit Das Vorhaben fördert die Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern, Behinderten und Nicht-Behinderten.	<input type="checkbox"/>								
6. Gesundheit und Wohlbefinden Das Vorhaben steigert das gesundheitliche Wohlbefinden und den Gesundheitszustand der Bevölkerung.	<input type="checkbox"/>								
7. Wohnqualität Das Vorhaben sichert und fördert eine hohe Wohnqualität und vermindert die Lärmemissionen und -immissionen.	<input type="checkbox"/>								
8. Sicherheit Das Vorhaben sichert und fördert die subjektive und die objektive Sicherheit.	<input type="checkbox"/>								
9. Kultur und Ortsbild Das Vorhaben macht Kultur zugänglich, sichert das kulturelle Erbe und fördert das künstlerische Schaffen.	<input type="checkbox"/>								
10. Politische Beteiligung Das Vorhaben ermöglicht und fördert eine direkte und indirekte Partizipation der Bevölkerung an gesellschaftlichen Entscheidungen.	<input type="checkbox"/>								

Nr. Teilfrage	Keine		Kurzfristig		Bemerkungen
	Relevanz		Langfristig		
	-3	-2	-1	0 1 2 3	

Fazit Gesellschaft

Detailabklärungen Dimension Umwelt

Frage: Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf die Themenbereiche der Dimension Umwelt?

Nr. Teilfrage	Keine Relevanz	Kurzfristig Langfristig							Bemerkungen
		-3	-2	-1	0	1	2	3	
1. Bodenverbrauch durch Siedlungsentwicklung Das Vorhaben fördert den häuslicheren Umgang mit dem Boden (z.B. durch qualitative Siedlungsentwicklung nach Innen) und reduziert die Zersiedlung.	<input type="checkbox"/>								
2. Bodenqualität Das Vorhaben sichert und verbessert die Bodenfruchtbarkeit.	<input type="checkbox"/>								
3. Wasserqualität Das Vorhaben sichert und verbessert die Wasserqualität von Grundwasser und Oberflächengewässer.	<input type="checkbox"/>								
4. Luftqualität Das Vorhaben sichert und verbessert die Luftqualität.	<input type="checkbox"/>								
5. Lebensräume für Tiere und Pflanzen, Artenvielfalt Das Vorhaben sichert und fördert die ökologisch wertvollen Lebensräume für Tiere und Pflanzen (Qualität und Quantität) und die biologische Vielfalt.	<input type="checkbox"/>								
6. Landschaft Das Vorhaben fördert vielfältige Landschaften von hoher Qualität und vermindert die Zerschneidung.	<input type="checkbox"/>								
7. Landwirtschaft und Wald Das Vorhaben sichert und fördert die landwirtschaftliche Fläche und Waldfläche sowie deren ökologische Qualität.	<input type="checkbox"/>								
8. Energie und Klima Das Vorhaben fördert den sparsamen und effizienten Einsatz der Energie, unterstützt neue erneuerbare Energien und reduziert den CO2-Ausstoß.	<input type="checkbox"/>								
9. Verkehr Das Vorhaben vermindert die Zuwachsrate der Gesamtverkehrsleistung, insbesondere des Strassenverkehrs. Es fördert den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr (z.B. durch Angebotsausbau) und auf den Velo- und Fussverkehr.	<input type="checkbox"/>								

Nr. Teilfrage

Keine Kurzfristig
Relevanz Langfristig
-3 -2 -1 0 1 2 3

Bemerkungen

10. Abfälle und einheimische Rohstoffe
Das Vorhaben fördert den häuslicheren
Umgang mit Rohstoffen. Es reduziert die
Menge Siedlungsabfälle und erhöht den
Anteil der Separatsammlungen.

Fazit Umwelt

Leitsätze Nachhaltigkeit

Frage: Werden die folgenden Leitsätze einer nachhaltigen Entwicklung im Prozess und bei der Umsetzung des Vorhabens berücksichtigt?

A. Prozess

Nr. Teilfrage	Keine Einschätzung							Bemerkungen
	Antwort	-3	-2	-1	0	1	2	
1. Transparenz Ist der Prozess, inkl. alle Verfahrensschritte für alle betroffenen Anspruchsgruppen transparent?	<input type="checkbox"/>							
2. Repräsentativität und Partizipation Haben alle betroffenen Anspruchsgruppen angemessene Möglichkeit zur Mitwirkung?	<input type="checkbox"/>							
3. Optimierungsprinzip Wird die bestmögliche Lösung angestrebt (Einsatz neuester Erkenntnisse, Berücksichtigung von Best Practice-Beispielen, Win-Win-Lösungen etc.)?	<input type="checkbox"/>							
4. Verursacherprinzip Wird das Verursacherprinzip berücksichtigt (Internalisierung externer Kosten)?	<input type="checkbox"/>							

B. Umsetzung

5. Starke Nachhaltigkeit Werden die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und die ökologischen Ressourcen durch die Umsetzung des Vorhabens vollständig erhalten oder vermehrt?	<input type="checkbox"/>							
6. Schwache Nachhaltigkeit plus Werden allfällige Verminderungen von Ressourcen in einer Dimension durch eine Vermehrung der Ressourcen in einer anderen Dimension kompensiert? Werden dabei nicht verhandelbare Mindestanforderungen in allen drei Dimensionen berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>							
7. Intergenerationelle Gerechtigkeit Werden die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne dass künftige Generationen in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkt werden?	<input type="checkbox"/>							
8. Risikovorsorge Werden zukünftige Risiken trotz allfälliger Unsicherheiten bspw. bezüglich deren Ausmass und Wahrscheinlichkeit berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>							
9. Globalprinzip Werden die Bedürfnisse der hier lebenden Menschen durch das Vorhaben befriedigt, ohne dass Umweltbelastungen, wirtschaftliche oder soziale Probleme ins Ausland verlagert werden?	<input type="checkbox"/>							

Fazit Leitsätze